

Sterntaler - diesmal kein Märchen

20.03.2018, 09:37 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



Quelle: TerraX Minerals

Gold regnet vom Himmel. In Russland ist aus dem Märchen Sterntaler Wirklichkeit geworden. Doch erdverbundene Anleger sollten nicht auf solche Wunder warten.

Ein Engagement in das Gold im Boden mittels Gold-Gesellschaften ist realitätsnäher.

Russland Mitte März: Plötzlich prasseln Goldbarren, Diamanten und Platin auf die Erde. Ein Wunder? Nein. Die Erklärung ist so einfach wie erschreckend für die Eigentümer. Ein Transportflugzeug hat die wertvolle Ladung verloren. Der auch in Russland aktive kanadische Goldkonzern Kinross Gold hatte sich eine Frachtmaschine gechartert, um die hauseigene Produktion abzutransportieren. Das Blöde nur: Das Flugzeug war wohl zu alt - oder die Ladung zu schwer - oder beides. Denn der Boden des Flugzeug brach wohl durch, die Barren flogen ohne Antrieb wieder, schnurstraks zur Erde zurück. Bis in 26 Kilometern Entfernung vom Flughafen in Jakutsk wurden von der Polizei noch Frachtstücke gefunden.

Russen, die gerade zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren, konnten sich an dem Goldregen erfreuen. Behalten dürfen sie die Fundstücke natürlich nicht. In unseren Gefilden ist solch ein Goldregen ohnehin undenkbar, er käme einem Wunder gleich. Doch an den Finanzmärkten an Wunder zu glauben ist wohl vermessen. Besser für Anleger ist es da selbst in Aktion zu treten. Zum Beispiel, indem sie sich ein paar Aktien von aussichtsreichen Gold-Unternehmen ins Depot legen. Als Beispiele kämen da Auryn Resources und TerraX Minerals in Betracht.

TerraX Minerals - http://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=298245 - testet gerade im Rahmen des Winterbohrprogramms sein Yellowknife City Goldprojekt in den Northwest-Territorien. Zwei der ersten fünf Bohrungen

waren bereits sehr erfolgreich. Sie bestätigten eine gut zwei Kilometer lange vererzte Zone. Laut Joseph Campbell, CEO von TerraX Minerals, bestätigt dies die Möglichkeit einer großvolumigen Goldlagerstätte.

Auryn Resources - <http://rohstoff-tv.net/c/c,search/?v=298205> - bohrt ebenfalls gerade auf dem ersten von vier aussichtsreichen Projekten in Südperu. In Nunavut und British Columbia besitzt Auryn Resources weitere Projekte. Der Fokus liegt auf der baldigen Entwicklung von Projekten, dem erfolgreichen Weiterverkauf von Projekten und der Bildung von Joint Ventures.

Dieser Bericht wurde von unserer Kollegin Ingrid Heinritzi verfasst, den wir nur als zusätzliche Information zur Verfügung stellen.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr

übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 997112 • Views: 515 (Stand: 26.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/997112/Sterntaler-diesmal-kein-Maerchen.html>